

Schuldenbericht 2018



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Zinsentwicklung	4
3	Analyse Kreditportfolio	6
3.1	Kreditvolumen.....	6
3.2	Kredite für Investitionen	6
3.2.1	Tilgungsarten und –struktur.....	6
3.2.2	Tilgungsleistung	7
3.2.3	Kreditgeber.....	8
3.2.4	Zinsarten und –struktur	9
3.2.5	Zinsausgaben.....	9
3.2.6	Durchschnittszins	9
3.2.7	Laufzeiten	10
3.2.7.1	Restlaufzeiten.....	10
3.2.7.2	Ursprungslaufzeiten	10
3.2.8	Zinssicherungsgeschäfte.....	11
3.2.9	Zinsoptimierungsgeschäfte	11
3.2.10	Zinsfestschreibungen	12
3.2.11	Zinsänderungsrisiken	12
3.2.12	Kredite für Investitionen in die Finanzanlagen (Ausleihungen).....	14
3.2.13	Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr.....	16
3.2.13.1	Kreditermächtigungen.....	16
3.2.13.2	Kreditneuaufnahmen	16
3.2.13.3	Umschuldungen.....	18
3.3	Kredite zur Liquiditätssicherung	19
3.3.1	Entwicklung Liquiditätsbedarf	19
3.3.2	Liquiditätskredite.....	20
4	Entwicklung Schuldenstand	22

1 Einleitung

Die kommunale Verschuldung ist im Zeitverlauf stetig angestiegen und hat damit eine immer größere Bedeutung für die Haushaltswirtschaft bekommen. Der folgende Bericht liefert einen stichtagsbezogenen Überblick über das Kreditportfolio der Stadt Nettetal und die Veränderungen des Haushaltsjahres. Der Schuldenbegriff umfasst dabei nur Kredite, auf kreditähnliche Rechtsgeschäfte und sonstige Verbindlichkeiten wird nicht eingegangen. Gegenstand des Berichtes sind die Kredite des Kernhaushaltes. Die Entwicklung der Kredite aller voll zu konsolidierenden Unternehmen wird im Gesamtabchluss dargestellt.

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände in Nordrhein-Westfalen betragen Ende 2017 61,7 Mrd. €. Dies ist ein Rückgang von rund 2,3% gegenüber dem im Vorjahr erreichten Höchststand. Im 10-Jahres-Vergleich sind die Schulden um 26,5% gestiegen. Während in dieser Zeitspanne die Investitionskredite mit -2,0% leicht rückläufig waren, stiegen die Kassenkredite mit 76,1% stark an und übersteigen mittlerweile den Bestand an Investitionskrediten.¹ Der Anstieg der Liquiditätskredite ist problematisch, weil diesen keine Vermögenswerte gegenüberstehen und sie häufig nur kurzfristig gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert sind. Beim aktuellen Zinsniveau werden die Haushalte durch kurzfristige Kreditaufnahmen sogar noch entlastet. Ein Anstieg hätte jedoch schwerwiegende Auswirkungen auf die kommunalen Finanzen.

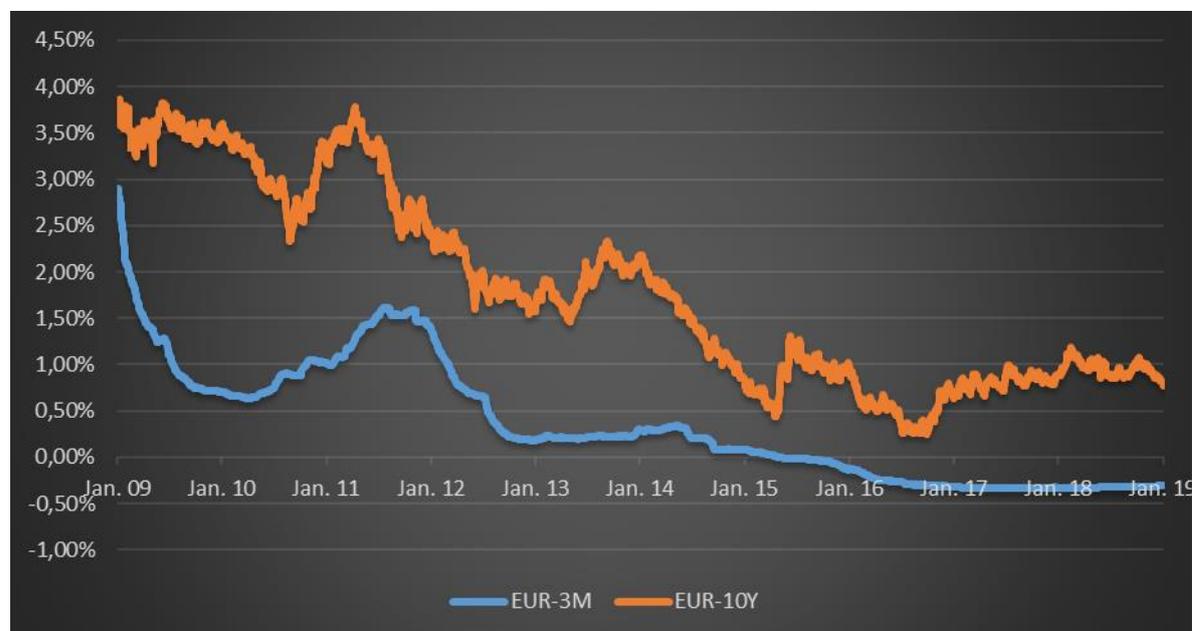
Auch bei der Stadt Nettetal haben die Liquiditätskredite eine immer größere Bedeutung für das Zins- und Schuldenmanagement erlangt. Dies ist nicht nur auf den angestiegenen Liquiditätsbedarf, sondern auch auf die Entwicklung des Marktes und die Reaktionen der Kreditinstitute auf das anhaltend niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

Der Fokus des Zins- und Schuldenmanagements lag im Jahr 2018 neben dem Liquiditätsmanagement vor allem auf der Finanzierung der Grundstücksübernahmen im Gewerbegebiet Nettetal-West von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH sowie einer Ausleihung an die Städtische Krankenhaus Nettetal GmbH für die Erweiterung des Krankenhauses.

¹ Vgl. IT.NRW, Pressemitteilung vom 21.06.2018.

2 Zinsentwicklung

Im Folgenden wird die Zinsentwicklung der kurz- und langfristigen Zinssätze im Zeitverlauf betrachtet. Dabei wird sowohl die langfristige Entwicklung seit Einführung des NKf zum 01.01.2009, als auch die unterjährige Entwicklung im Jahr 2018 dargestellt. Zur Indikation der langfristigen Zinsen wurde der 10-Jahres-Swapsatz gewählt, für den kurzfristigen Bereich der 3-Monats-Euribor. Hierbei handelt es sich um Referenzzinssätze für Termingelder im Interbankengeschäft. Diese enthalten im Gegensatz zu Kreditzinssätzen keine Margen, eignen sich jedoch optimal um Marktentwicklungen abzubilden.



Auch nach der globalen Banken- und Finanzkrise im Jahr 2008 sind die kurz- und langfristigen Zinssätze weiter kontinuierlich gesunken und befinden sich auf einem historisch niedrigen Niveau. Seit dem 10.03.2016 liegt der Leitzins der Europäischen Zentralbank bei 0,00%. Zu diesem Zeitpunkt datierte auch der 3-Monats-Euribor letztmalig im positiven Bereich. Für die weitere Entwicklung ist die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank von entscheidender Bedeutung. Wie man an der Entwicklung in Schweden (-0,5%) oder der Schweiz (-0,75%) sieht, kann ein negativer Leitzins nicht ausgeschlossen werden. In den USA erfolgte dagegen in den letzten drei Jahren eine schrittweise Anhebung auf bis zu 2,38%. Langfristig prognostizieren die meisten Ökonomen auch für Europa eine Anhebung des

Leitzinses. Ob dies noch in der Amtszeit des im Oktober scheidenden Präsidenten der Europäischen Zentralbank Mario Draghi geschieht, scheint jedoch äußerst fraglich. Wenn überhaupt ist mit einem langsamen Anstieg der Zinsen zu rechnen. Derartige Überlegungen zeichnen sich in den langfristigen Zinsen bereits ab. Der 10-Jahres-Swapsatz lag im Jahr 2018 wieder deutlich über dem Tiefststand aus dem Jahr 2016 von rund 0,25%, aber mit 0,8% bis 1,2% immer noch äußerst niedrig. Der 3-Monats-Euribor ist deutlich weniger volatil und unterjährig lediglich von -0,33% auf -0,31% angestiegen.



3 Analyse Kreditportfolio

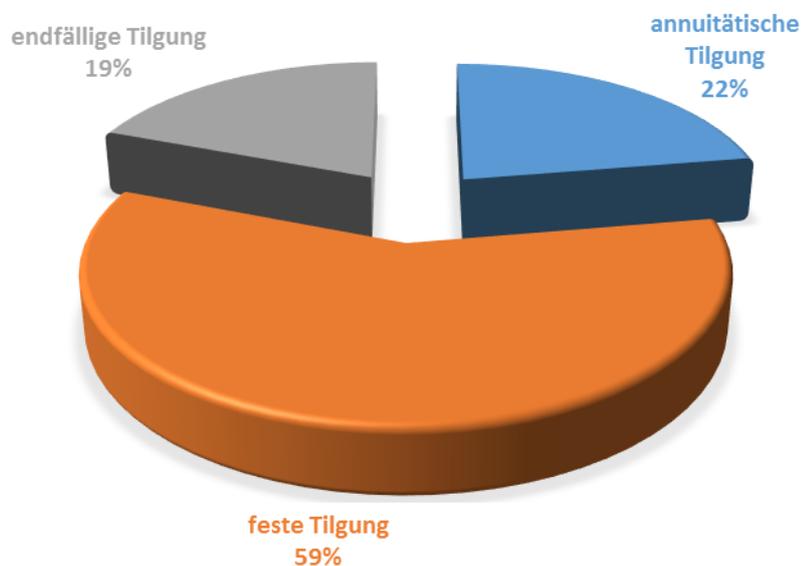
3.1 Kreditvolumen

	31.12.2017	31.12.2018
Kredite für Investitionen	41.504.133,63 €	56.265.594,15 €
Kredite zur Liquiditätssicherung	2.337.000,00 €	2.837.000,00 €
Σ	43.841.133,63 €	59.102.594,45 €

Zum 31.12.2018 besteht das Kreditportfolio der Stadt Nettetal aus 27 Krediten für Investitionen von denen sieben als Ausleihungen an verbundene Unternehmen weitergeleitet wurden. Zur Liquiditätssicherung wurden zwei Kredite aufgenommen.

3.2 Kredite für Investitionen

3.2.1 Tilgungsarten und -struktur

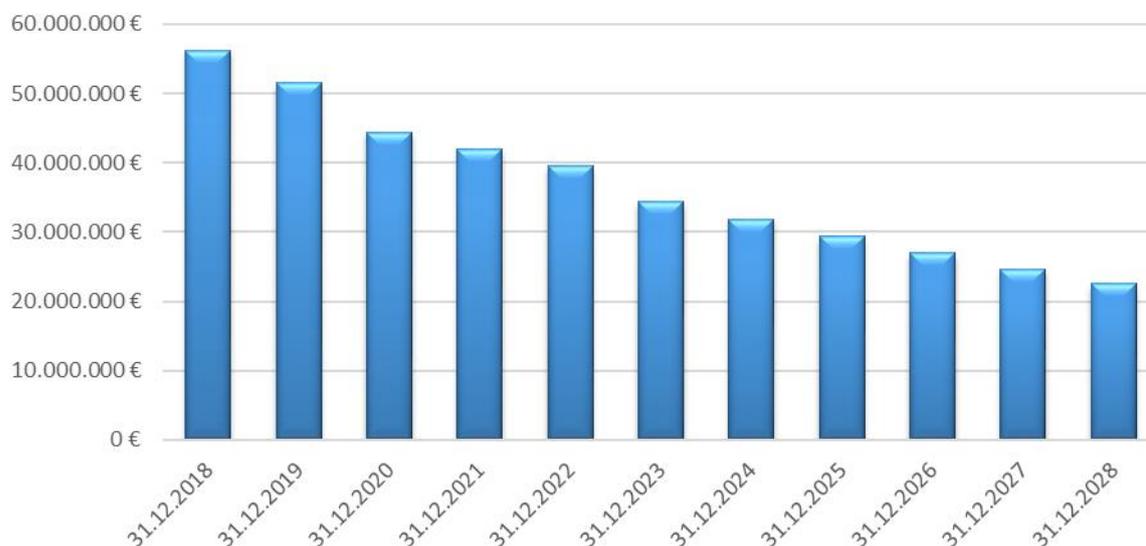


Für den größten Teil des Portfolios sind feste Tilgungsraten vereinbart worden. Bei den endfälligen Darlehen handelt es sich um Neuaufnahmen für Grundstücksübernahmen im Gewerbegebiet Nettetal-West.

3.2.2 Tilgungsleistung

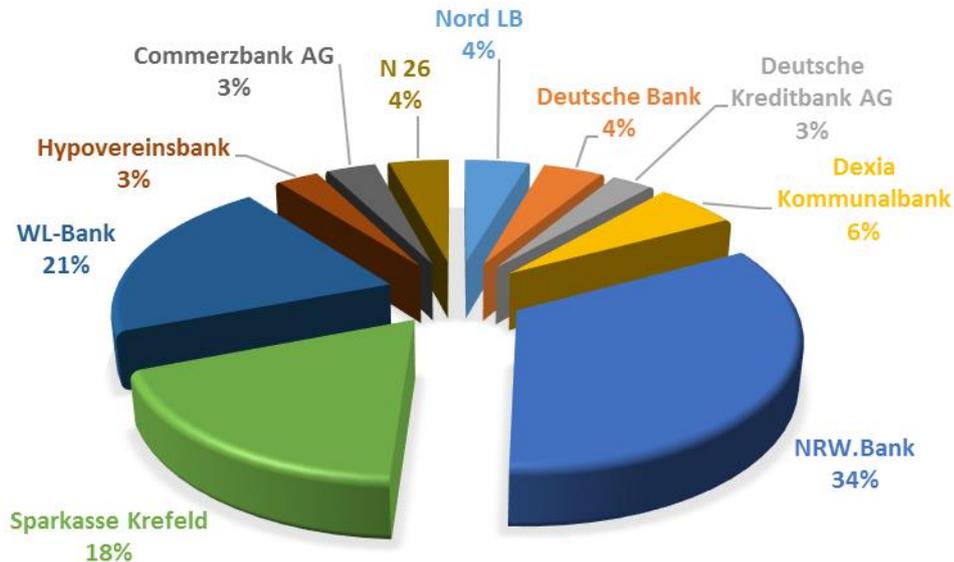
Im Jahr 2018 wurden 3.633.241,48 € (2017: 2.100.284,51 €) getilgt. Davon entfielen 1.500.000,00 € auf die Rückzahlung eines von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH übernommenen Darlehens für Grundstücksübernahmen im Gewerbegebiet Nettetal-West.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Kreditbestandes und damit die planmäßige Tilgung über die nächsten 10 Jahre, sofern keine neuen Kreditaufnahmen getätigt werden:



Der sprunghafte Rückgang bis zum 31.12.2020 ist auf endfällige Darlehen für die Finanzierung der Grundstücksübernahmen im Gewerbegebiet Nettetal-West zurückzuführen. Diese wurden kurz- bis mittelfristig abgesichert und werden nur zurückgezahlt, wenn entsprechenden Einnahmen aus Grundstücksverkäufen vorliegen. Andernfalls erfolgt eine Prolongation und damit eine Seitwärtsverschiebung des Diagramms.

3.2.3 Kreditgeber



Bei zwei Krediten handelt es sich um Investitionskredite des KfW Infrastrukturprogramms, die im Rahmen des Neubaus der Drei-Feld-Sporthalle in Lobberich aufgenommen wurden. Da die Kredite jedoch durch Forfaitierungsverträge auf die Sparkasse Krefeld übergegangen sind, werden diese auch der Sparkasse Krefeld zugeordnet.

Die Bremer Landesbank hat sich im Jahr 2017 mit der Norddeutschen Landesbank zusammengeschlossen. Zunächst wurden jedoch beide Markennamen parallel weitergeführt. Im Jahr 2018 wurde jedoch entschieden die Bankengruppe nur noch als Norddeutsche Landesbank weiterzuführen.

Insbesondere bei langfristigen Darlehen konnte in den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang der Angebote festgestellt werden. Laufzeiten über 10 Jahre werden fast nur noch von der WL-Bank und den Landesbanken angeboten. Da die Banken der Stadt Nettetal nicht unbegrenzt Mittel zur Verfügung stellen und auf die Einhaltung von Kreditlinien achten, wird bei jeder Kreditabfrage versucht, über Finanzdienstleister oder Finanzierungsplattformen einen größeren Kreis an Kreditgebern zu erreichen.

3.2.4 Zinsarten und –struktur



Von den 27 laufenden Krediten ist bei 24 Krediten ein fixer Zinssatz vereinbart worden. Des Weiteren liegen ein strukturierter Kredit mit Zinsoptimierung (siehe 3.2.9 „Zinsoptimierungsgeschäfte“) und drei variable Kredit vor. Bei einem variablen Kredit ist ein Derivat zur Zinssicherung abgeschlossen worden. Dies führt dazu, dass über die komplette Laufzeit ein fixer Zinssatz zu zahlen ist (siehe 3.2.8 „Zinssicherungsgeschäfte“). Die beiden anderen variablen Kredite sind im Rahmen des Förderprogrammes Gute Schule 2020 abgeschlossen worden. Der Programmzinssatz orientiert sich an den Kapitalmarkttrenditen und wird täglich angepasst. Bisher sind keine Zinsen in Rechnung gestellt worden. Sollten zukünftig Zinsen anfallen, werden diese direkt vom Land beglichen.

3.2.5 Zinsausgaben

Im Jahr 2018 wurden 1.277.637,08 € (2017: 1.291.015,87 €) an Zinszahlungen geleistet. Hierbei handelt es sich um einen Brutto-Ausweis, korrespondierende Zinseinnahmen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden nicht in Abzug gebracht (siehe 3.2.12 „Kredite für Investitionen in die Finanzanlagen (Ausleihungen“).

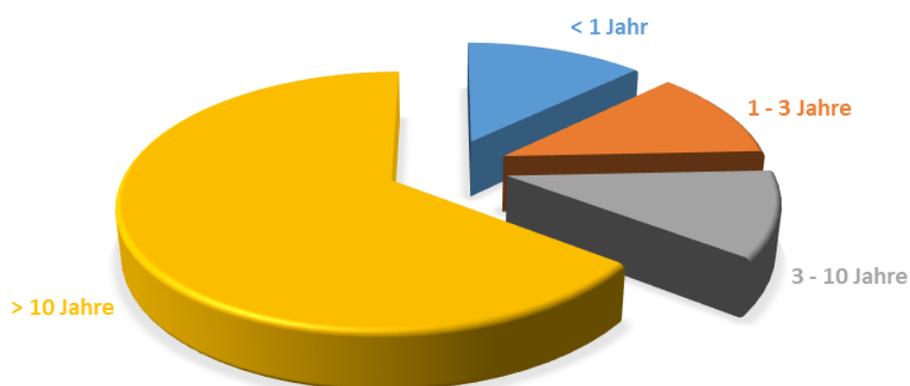
3.2.6 Durchschnittszins

Die durchschnittliche Verzinsung aller investiven Kredite betrug 2018 2,78% (2017: 2,75%).

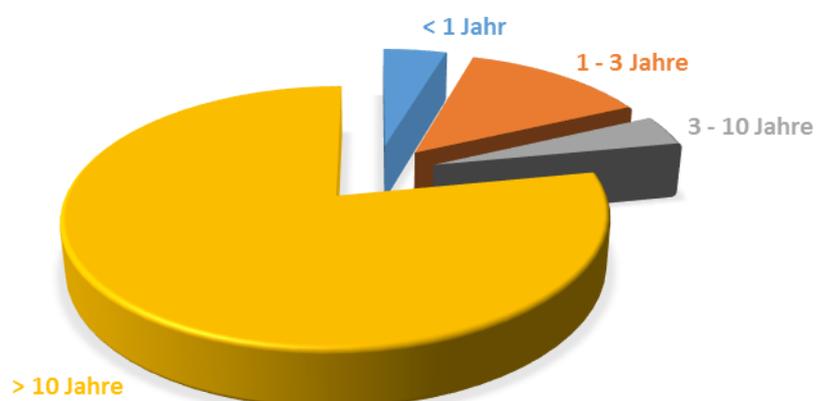
3.2.7 Laufzeiten

Für die Auswertung wurden die abgeschlossenen Laufzeiten in die Kategorien Geldmarkt (< 1 Jahr), kurzfristig (1 bis 3 Jahre), mittelfristig (3 bis 10 Jahre) und langfristig (> 10 Jahre) eingeteilt. Bei den Krediten mit vorher auslaufenden Zinsfestschreibungen wurde auf das Datum der Zinsfestschreibung abgestellt. Folgende Diagramme geben einen Überblick über die Restlaufzeiten der Zinsfestschreibungen zum 31.12.2018 und die ursprünglich abgeschlossenen Laufzeiten.

3.2.7.1 Restlaufzeiten



3.2.7.2 Ursprungslaufzeiten



3.2.8 Zinssicherungsgeschäfte

Für den variabel verzinsten Kredit mit einem Restkapital von 3.587.771,69 € zum 31.12.2018 ist ein Derivat (Payer-Swap) als Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen worden. Bei einem Payer-Swap werden die variablen Zinszahlungen des Ursprungsgeschäftes erstattet und dafür ein fixer Zinssatz gezahlt. Die Parameter des Derivats entsprechen denen des variablen Kredites (Bewertungseinheit), sodass keine Zinsänderungsrisiken vorliegen, da das Derivat nicht losgelöst vom Grundgeschäft veräußert wird. Zum 31.12.2017 hat das Derivat einen negativen Marktwert von -655.528,47 €.

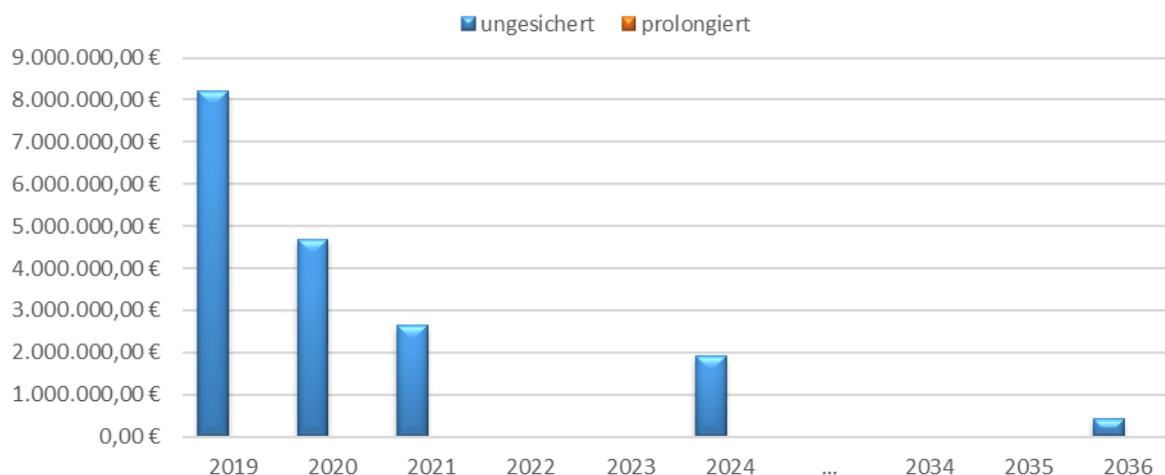
3.2.9 Zinsoptimierungsgeschäfte

Bei den im Portfolio eingesetzten strukturierten Krediten konnte der Zinssatz in Hochzinsphasen optimiert werden, indem dem Kreditinstitut ein Umwandlungsrecht in einen variablen Kredit eingeräumt wurde. Dieses Umwandlungsrecht kommt zur Geltung, wenn der 3-Monats-Euribor eine zuvor festgelegte Grenze übersteigt. In der Spitze enthielt das städtische Portfolio vier strukturierte Kredite. In den letzten Jahren wurde bei drei der Kredite die auslaufende Zinsbindung genutzt um Umschuldungen in Kredite ohne Umwandlungsrechte vorzunehmen. Zum 31.12.2018 enthält das Portfolio nur noch einen strukturierten Kredit:

31.12.2017	Zinssatz	Option
3.206.994,21 €	4,19%	bis 15.12.21: wenn 3-M-Euribor > 5,50%, dann 3-M-Euribor ab 15.12.21: 4,19% fix

Die Zinsänderungsrisiken sind mit 5,7% des Kreditportfolios hinreichend eingeschränkt und die Auswirkungen mit der Umwandlung in einen marktüblichen Zinssatz bekannt, Konstruktionen mit Hebelwirkungen liegen nicht vor. Der für die Umwandlung ausschlaggebende 3-Monats-Euribor liegt zum Stichtag weit unter den vereinbarten Grenzen (31.12.2018: -0,31%), sodass eine Umwandlung als unwahrscheinlich zu bewerten ist. Eine vorzeitige Ablösung ist nicht geplant.

3.2.10 Zinsfestschreibungen



Das Diagramm weist das zum jeweiligen Prolongationstermin vorliegende Restkapital aus. Dabei werden neben Zinsfestschreibungen auch endfällige Darlehen berücksichtigt. Bisher wurden noch keine Anschlussfinanzierungen oder Derivate zur Zinssicherung abgeschlossen.

3.2.11 Zinsänderungsrisiken

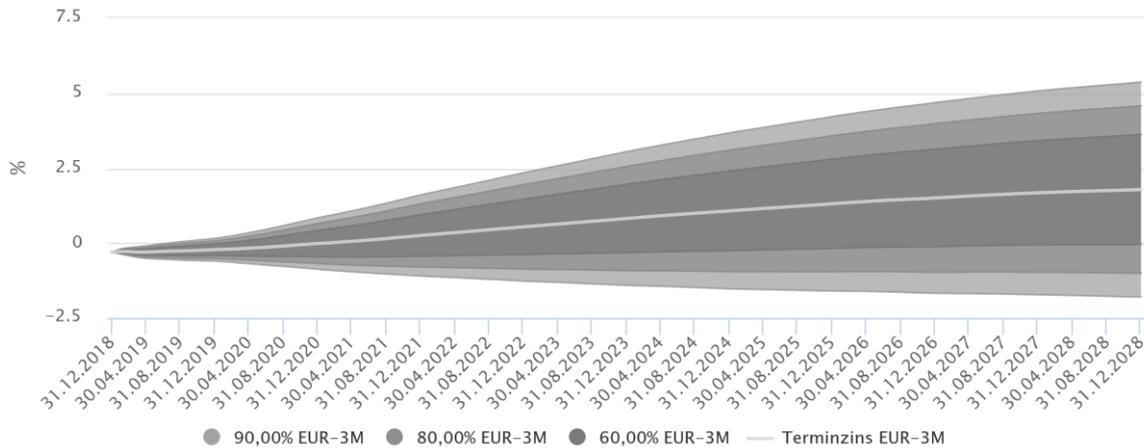
Das städtische Portfolio ist grundsätzlich konservativ ausgerichtet. Planungssicherheit hat Vorrang vor der Partizipation an variablen Zinsen. Zum 31.12.2018 wird für 100% des Portfolios ein fixer Zinssatz gezahlt.

Durch die Übernahme der Grundstücke im Gewerbegebiet Nettetal-West war im Jahr 2018 ein größerer Betrag kurzfristig abzusichern, um flexibel auf Verkäufe reagieren zu können. Dadurch sind die Zinsänderungsrisiken gegenüber dem Vorjahr stark angestiegen. Im laufenden Haushaltsjahr sind 73% (2018: 92%) und innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung 55% (2018: 78%) der Investitionskredite vollständig gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Über die komplette Laufzeit liegt der Absicherungsgrad bei 49% (2018: 72%).

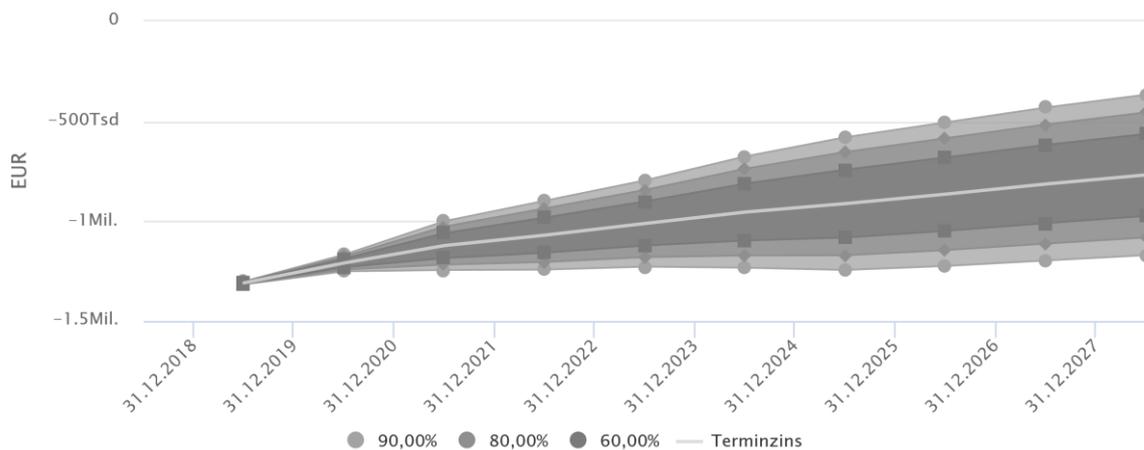
Im folgenden Diagramm wird ein Risikoszenario für die Entwicklung der Zinszahlungen abgebildet. Dabei wurde unterstellt, dass keines der endfälligen Darlehen im Betrachtungszeitraum zurückgezahlt werden kann und alle noch nicht prolongierten

Darlehen nach dem Auslaufen der Zinsfestschreibung als variable Darlehen weitergeführt werden (3-Monats-Euribor + 0,5% Zinsaufschlag). Neben einem auf Terminzinssätzen beruhenden Szenario wurden für die Entwicklung des 3-Monats-Euribors auch Hoch- und Niedrigzinsszenarien mit Abweichungen von bis zu 90% vom Terminzinssatz dargestellt.

Unsicherheitsfächer - Zinsentwicklung

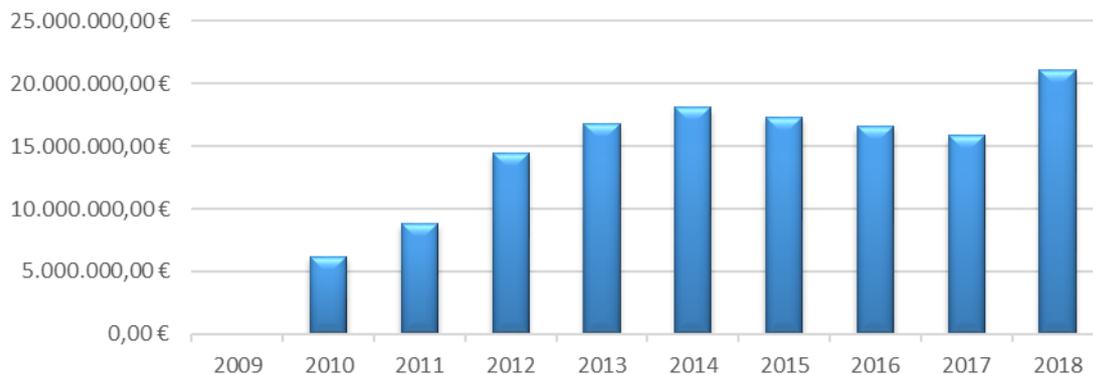


Unsicherheitsfächer - Zinszahlungen

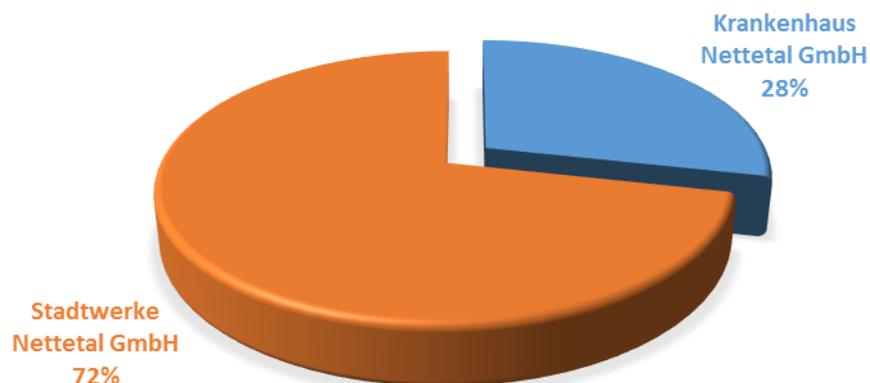


3.2.12 Kredite für Investitionen in die Finanzanlagen (Ausleihungen)

Ein Großteil der im städtischen Portfolio vorhandenen Kredite sind für Investitionen in die Finanzanlagen aufgenommen worden. Bei diesen Krediten wurden in gleicher Höhe Ausleihungen an verbundene Unternehmen weitergeleitet. Die Tilgung der Ausleihungen erfolgt analog zu den dafür aufgenommenen Krediten, sodass der Ausweis bilanzneutral erfolgt. Für die Abwicklung der Kreditgeschäfte wurden den verbundenen Unternehmen unter Beachtung der beihilferechtlichen Bestimmungen Zinsaufschläge in Rechnung gestellt, sodass sich für den Kernhaushalt ein positiver Effekt ergibt. Insgesamt konnten im Berichtsjahr durch die Ausleihungen ca. 142.000 € mehr Zinseinnahmen als -ausgaben durch die dafür aufgenommenen Kredite generiert werden. Zum 31.12.2018 wurden Kredite in Höhe von 21.090.180,77 € (31.12.2017: 15.857.070,34 €) als Ausleihungen an verbundene Unternehmen weitergeleitet. Dies entspricht 37% der Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten.



In der Vergangenheit wurden ausschließlich Darlehen an die Stadtwerke Nettetal GmbH weitergeleitet, bevor im Jahr 2018 erstmalig eine Ausleihung über 6 Mio. € an die Krankenhaus Nettetal GmbH ausgezahlt wurde. Die Ausleihung über 24 Mio. € an den NetteBetrieb wird in diesem Zusammenhang nicht thematisiert, da diese nicht an ein konkretes Grundgeschäft gekoppelt ist, das an den NetteBetrieb weitergeleitet wurde. Insgesamt wurden sechs Kredite an die Stadtwerke Nettetal GmbH und ein Kredit an die Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH weitergeleitet. Zum 31.12.2018 teilen sich die als Ausleihungen weitergeleiteten Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen wie folgt auf:



Die als Ausleihungen weitergeleiteten Kredite haben große Auswirkungen auf den Anstieg der Verschuldung. Betrachtet man nur die für Investitionen im Kernhaushalt aufgenommenen Kredite ist die Verschuldung seit Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements relativ konstant geblieben und lediglich durch die Finanzierung der Grundstücksübernahmen im Gewerbegebiet Nettetal-West im Jahr 2018 sprunghaft angestiegen (siehe 4 „Entwicklung Schuldenstand“). Die Bedeutung der weitergeleiteten Kredite sollte insbesondere bei der Interpretation von Statistiken und Kennzahlen zur Verschuldung kritisch hinterfragt werden. So weist IT.NRW in der jährlichen Statistik über Kredite, Kassenkredite und Wertpapiersschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände Nordrhein-Westfalens zum Beispiel die weitergeleiteten Kredite nicht gesondert aus, sodass ein stetiger Anstieg der Verschuldung suggeriert wird, obwohl diese nur verlagert wurde. Eine bessere Vergleichbarkeit bietet eine konsolidierte Betrachtung auf Ebene des Gesamtabchlusses.

3.2.13 Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr

3.2.13.1 Kreditermächtigungen

Im Haushaltsplan 2017 waren Ermächtigungen für die Aufnahme von Investitionskrediten in einer Höhe von 10.132.186 € enthalten. Aus den Vorjahren konnten noch Reste in Höhe von 16.407.239 € in Anspruch genommen werden. Insgesamt wurden 18.394.702 € in Anspruch genommen. Da die Kreditermächtigungen für die Finanzierung der Grundstücksübernahmen im Gewerbegebiet Nettetal-West aufgrund einer kurzzeitigen Überbrückung mit Hilfe von Liquiditätskrediten nicht vollständig benötigt wurde, werden nur Ermächtigungen in Höhe von 3.400.000 € ins Folgejahr übertragen.

	2016	2017	2018
Ermächtigung Haushaltsplan	13.726.120 €	16.407.239 €	10.132.186 €
Reste Vorjahr	332.500 €	12.000.620 €	16.407.239 €
Σ	14.058.620 €	28.407.859 €	26.539.425 €
Inanspruchnahme	2.058.000 €	0 €	18.394.702 €
Reste	12.000.620 €	16.407.239 €	8.144.723 €
Übertragung ins Folgejahr	12.000.620 €	16.407.239 €	3.400.000 €

3.2.13.2 Kreditneuaufnahmen

Im Jahr 2018 wurden insgesamt Investitionskredite in Höhe von 18.394.702,00 € aufgenommen. Davon entfielen 11.232.000,00 € auf die Finanzierung von Grundstücksübernahmen im Gewerbegebiet Nettetal-West, 6.000.000,00 € auf eine Ausleihung an die Städtische Krankenhaus Nettetal GmbH und 1.162.702,00 € auf das Förderprogramm Gute Schule 2020.

Bei der Finanzierung der Grundstücksübernahmen im Gewerbegebiet Nettetal-West wurden in der Abwicklung befindliche Grundstücksgeschäfte über Liquiditätskredite zwischenfinanziert und bei der investiven Kreditaufnahme nicht berücksichtigt. Im Zuge der

Übernahme waren auch zwei Kredite der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH von der Sparkasse Krefeld über 1.500.000,00 € und 2.700.000,00 € zu übernehmen. Der Kredit über 1.500.000,00 € wurde mit auslaufender Zinsbindung zum 15.11.2018 bereits wieder zurückgezahlt. Für die restliche Finanzierungssumme wurden endfällige Kredite über jeweils 2.344.000,00 € mit halbjährlich auslaufenden Zinsbindungen gewählt. Dieses Stufenmodell soll eine kurz- bis mittelfristige Zinssicherung mit einer möglichst flexiblen Anpassung bei Einzahlungen aus Grundstücksgeschäften kombinieren. Die Zinssätze der Neuaufnahmen liegen zwischen -0,07% und 0,00%. Bei auslaufenden Zinsbindungen sind rollierend Prolongationen vorzunehmen.

Kredit	Kreditinstitut	Betrag	Enddatum	Zinssatz
Kreditübernahme WFG I	Sparkasse	1.500.000,00 €	15.11.2018	1,16%
Kreditübernahme WFG II	Sparkasse	2.700.000,00 €	30.06.2019	1,08%
Neuaufnahme I	N26 Bank GmbH	2.344.000,00 €	30.12.2019	-0,07%
Neuaufnahme II	NRW.Bank	2.344.000,00 €	30.06.2020	0,00%
Neuaufnahme III	Deutsche Bank	2.344.000,00 €	30.12.2020	0,00%

Für die Finanzierung der Erweiterung des Krankenhauses wurde ein Kredit über 6.000.000,00 € aufgenommen und als Ausleihung an die Städtisches Krankenhaus Nettetal GmbH weitergeleitet. Zur Einhaltung beihilferechtlicher Bestimmungen wird ein Zinsaufschlag in Rechnung gestellt. Der Kredit hat eine Laufzeit von 30 Jahren und keine vorzeitig auslaufende Zinsbindung.

Kredit	Kreditinstitut	Betrag	Enddatum	Zinssatz
Ausleihung Krankenhaus	NRW.Bank	6.000.000,00 €	15.12.2048	1,83%

Im Jahr 2018 wurden zwei Beträge aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ über 170.000,00 € und 992.702,00 € abgerufen. Die Fördermittel werden als Kredite von der NRW.Bank ausgezahlt und vom Land getilgt. Sollten Zinsen anfallen, werden diese ebenfalls erstattet. Die Mittel sind vom Antragssteller nach überwiegender Verwendung (investiv / konsumtiv) als Investitions- bzw. Liquiditätskredite abzubilden. Es handelt sich demnach eher um eine Zuwendung als um einen klassischen Kredit. Durch die gewählte Konstruktion steigt jedoch der Verschuldungsgrad der Kommunen und nicht der des Landes an.

Kredit	Kreditinstitut	Betrag	Enddatum	Zinssatz
Gute Schule I	NRW.Bank	170.000,00 €	15.02.2038	0,00%
Gute Schule II	NRW.Bank	992.702,00 €	15.08.2038	0,00%

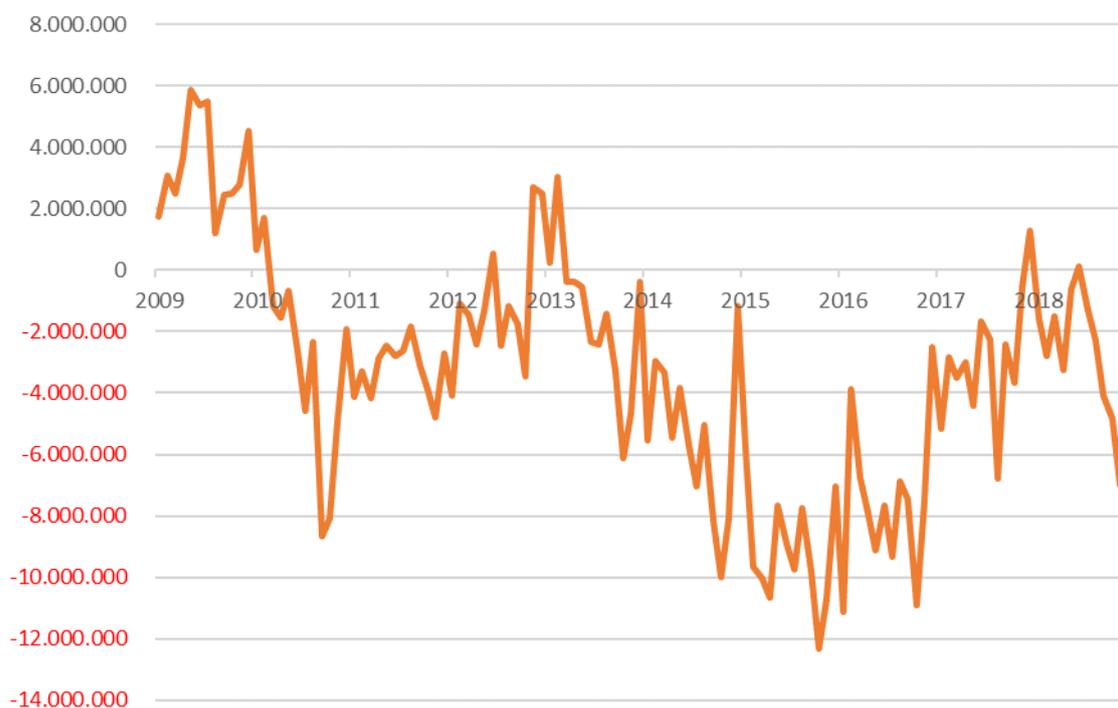
3.2.13.3 Umschuldungen

Im Jahr 2018 wurde keine Umschuldung vorgenommen.

3.3 Kredite zur Liquiditätssicherung

3.3.1 Entwicklung Liquiditätsbedarf

Folgende Grafik stellt den Bestand des Hauptgeschäftskontos bereinigt um die in Anspruch genommenen Liquiditätskredite dar, sodass der tatsächliche Liquiditätsbedarf abgebildet wird:



Der durchschnittliche Fehlbetrag betrug im Jahr 2018 rund 2,2 Mio. € (2017: 2,9 Mio. €). Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass es sich um eine stichtagsbezogene Darstellung handelt. Auch wenn fast durchgängig ein Liquiditätsbedarf vorlag, kann eine Verbesserung gegenüber den Jahren 2015 und 2016 festgestellt werden. Das Liquiditätsmanagement wird vor allem durch die hohen Schwankungen erschwert. Die Spannweite lag seit Einführung des NKF bei rund 18 Mio. €. Im Berichtsjahr schwankte der Liquiditätsbedarf innerhalb eines Monats um rund 10 Mio. €. Dies ist in erster Linie auf die Zwischenfinanzierung von Grundstücksverkäufen im Gewerbegebiet Nettetal-West zurückzuführen, für die aufgrund von anstehenden Verkäufen keine Zinssicherung vorgenommen wurde.

3.3.2 Liquiditätskredite

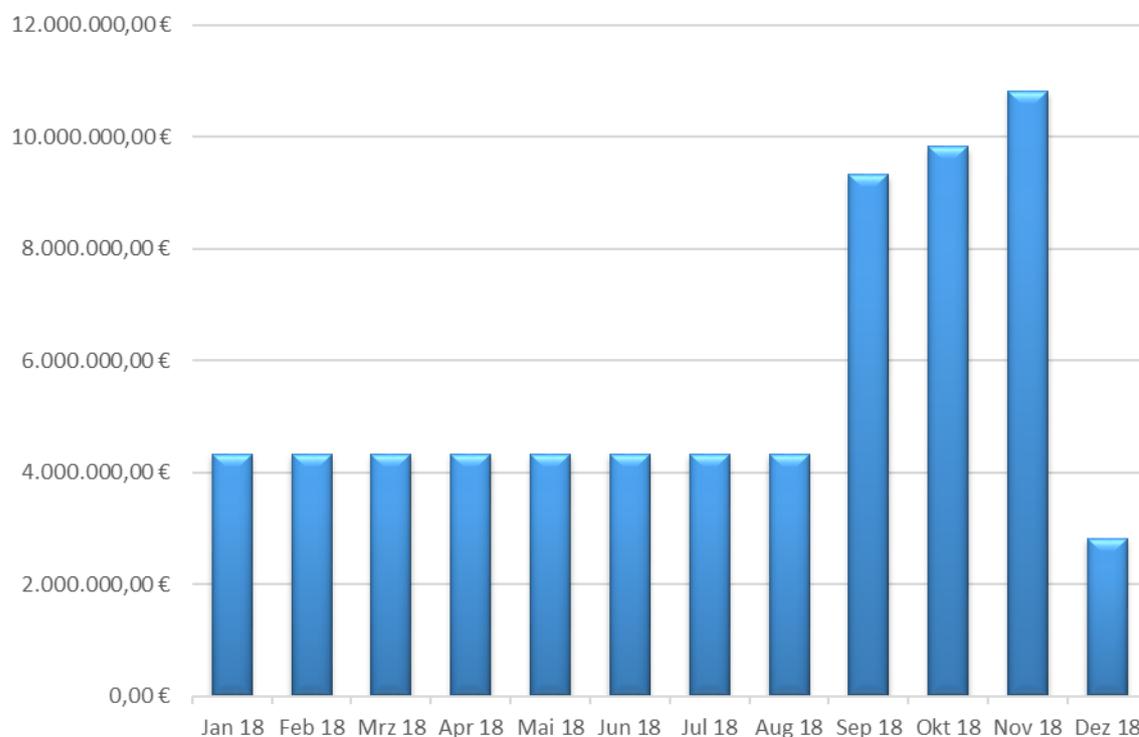
Der Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung wurde im Haushaltsplan 2018 wie im Vorjahr auf 15 Mio. € festgesetzt.

Bis zum Jahr 2016 wurde der Liquiditätsbedarf fast ausschließlich über den Dispositionskredit der Sparkasse bereitgestellt. Dies bot sich aufgrund der großen Liquiditätsschwankungen und der anhaltend niedrigen kurzfristigen Zinsen an (siehe 2 „Zinsentwicklung“). Der Zinssatz wurde aus dem 7-Tages-Euribor zuzüglich Marge abgeleitet. Zum 01.02.2016 hat die Sparkasse Krefeld als Reaktion auf die anhaltende Niedrigzinsphase jedoch eine Änderung des Rahmenvertrages vorgenommen und eine Mindestverzinsung von 25 Basispunkten eingeführt. Eine Verzinsung von 0,25% ist zwar historisch betrachtet immer noch äußerst niedrig, aber im Marktvergleich nicht mehr konkurrenzfähig. Zusätzlich wurde eine Gebühr von 0,1% für vorgehaltene aber nicht in Anspruch genommene Kreditrichtlinien eingeführt, sodass der Dispositionskredit bei der Sparkasse gekündigt wurde und der Liquiditätsbedarf mittlerweile wieder über klassische Liquiditätskredite und Tagesgelder mit teilweise negativen Zinssätzen bereitgestellt wird.

Im nächsten Schritt hat die Sparkasse ab dem 01.08.2017 wie fast alle Kreditinstitute ein „Verwarentgelt“ eingeführt. Sobald das Guthaben eine Freibetragsgrenze von 3 Mio. € übersteigt, wird ein Entgelt in Höhe von 0,4% berechnet. Die in Rechnung gestellten 0,4% leiten sich aus den Strafzinsen ab, die Kreditinstitute selber für Einlagen bei der Europäischen Zentralbank zahlen müssen und entsprechend an den Kunden weitergegeben werden. Um die Freibetragsgrenze nicht dauerhaft zu überschreiten wurde der Bestand an Liquiditätskrediten möglichst nah am tatsächlichen Liquiditätsbedarf ausgerichtet. Längerfristige Liquiditätskredite wurden durch kurzfristige Termingelder oder Tagesgelder ersetzt, die schneller an den tatsächlichen Liquiditätsbedarf angepasst werden können. Durch den Wegfall der Kassenkreditlinie und die Einführung von Verwarentgelten ist das Liquiditätsmanagement zu einer Daueraufgabe für Kämmerei und Stadtkasse geworden. In die Finanzdisposition wird der NetteBetrieb, der vor den gleichen Herausforderungen steht, einbezogen.

Im Jahr 2018 konnten erstmalig Finanzmittel über das Ministerium für Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen bezogen werden. Es handelte sich um kurzfristige Termin- oder Tagesgelder, die häufig am Monatsende zurückzuzahlen waren, aber mit Zinssätzen zwischen -0,37% und -0,32% bessere Konditionen als am Kreditmarkt erzielt werden konnten. Alternativ wurde auf Tagesgeld der ING mit einer Verzinsung zwischen -0,28% und 0,00% zurückgegriffen. Der Durchschnittszinssatz für die Bereitstellung des Liquiditätsbedarfs lag im Jahr 2018 bei -0,26% (2017: -0,05%). Es wurden Zinserträge in Höhe von 13.504,58 € (2017: 4.872,22 €) erzielt.

Unter den Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung wird seit dem 15.06.2017 ebenfalls ein Kredit aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ ausgewiesen. Die Fördermittel werden als Kredite von der NRW.Bank ausgezahlt und vom Land getilgt. Sollten Zinsen anfallen, werden diese ebenfalls erstattet. Die Mittel sind je nach überwiegender Verwendung (investiv / konsumtiv) als Investitions- bzw. Liquiditätskredite abzubilden. Zum 31.12.2018 hatte der Kredit eine Restschuld von 328.120,00 €.



4 Entwicklung Schuldenstand

